

Prof. Dr. Alfred Toth

Operative Definition von Inessivität

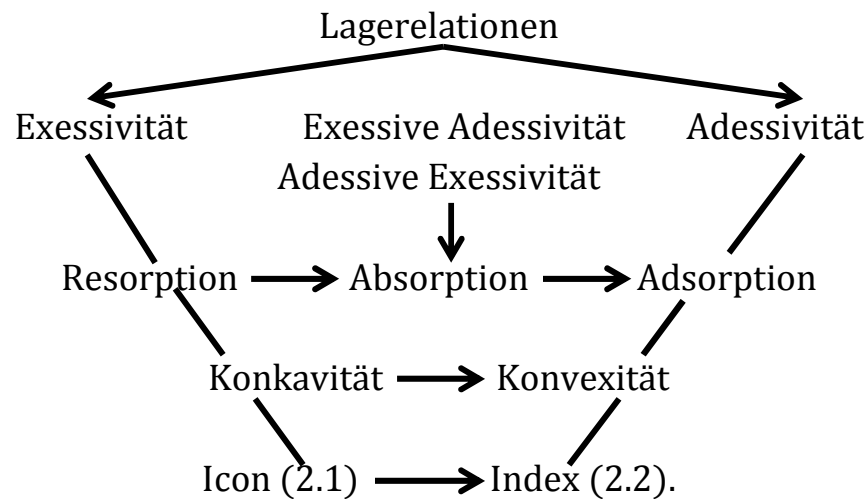
1. In Toth (2014a) hatten wir drei ontische Operationen eingeführt

Adsorption: $(a.b), (c.d) \rightarrow (a.b, c.d)$

Absorption: $(a.b), (c.d) \rightarrow (c.d)$ (falls $a < c$ und $b < d$)

Resorption: $(a.b), (c.d) \rightarrow (a.b)$ (falls $a > c$ und $b > d$)

und sie auf folgende Weise miteinander in Beziehung gesetzt



Wir sind somit eine operative Definition der dritten, in Toth (2012, 2013, 2014b) unterschiedenen lagetheoretischen Relation, der Inessivität, schuldig geblieben:

Inessivität: $(a.b), (c.d) \rightarrow ((a.b), c.d)$

$(a.b), (c.d) \rightarrow (a.b, (c.d)).$

Im Gegensatz zu Adsorption, Absorption und Resorption haben wir es bei Inessivität mit Einbettung zu tun. Wir zeigen das Verhältnis der vier Operationen durch die ontischen Relationen, welche zwischen Adsystemen und Einbettungen bestehen.

2.1. Adsysteme

Wie bekannt, gilt die Ungleichung

$\text{Ad}\mathcal{R}[U, S] \neq \text{Ad}\mathcal{R}[S, U]$. Demzufolge unterscheiden wir zwischen "äußeren" und "inneren" Adsystemen.

2.1.1. $\text{Ad}\mathcal{R}[U, S]$



Heinrich Wolff-Str. 21,
8046 Zürich

2.1.2. $\text{Ad}\mathcal{R}[S, U]$



Schaffhauserstr. 554,
8052 Zürich

2.2. Einbettungssysteme

2.2.1. Zentrale Einbettungen



Kreuzstr. 40, 8008 Zürich

2.2.2. Marginale Einbettungen



Giessereistr. o.N., 8052 Zürich

Um die Gültigkeit der beiden Varianten der operativen Definition der Inessivität nachzuweisen, genügt es somit, den wesentlichen systemtheoretischen

Unterschied zwischen dem 2. und dem 4. Beispiel aufzuzeigen: Die Loggia im 2. Beispiel steht zum Balkon im 1. Beispiel in einer Spiegelungsrelation mit dem Rand von System und Umgebung als Achse. Man könnte daher auch sagen: Der Balkon ist ein externes, die Loggia ein internes Adsystem. Dagegen stellt das 4. Beispiel kein Adsystem dar, es wäre höchstens zu einem Teilsystem des Systems adessiv und betrifft somit weder den Fall $\text{Ad}\mathcal{R}[S, U]$ noch den Fall $\text{Ad}\mathcal{R}[U, S]$. Sowohl das 3. als auch das 4. Beispiel sind somit inessive Einbettungen, zu deren Differenzierung wir die beiden Hilfsbegriffe der zentralen vs. marginalen Einbettung verwendet hatten.

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013

Toth, Alfred, Adsorbierte, absorbierte und resorbierte Eingänge. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014a

Toth, Alfred, Objektstellung I-XXXVI. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014b

13.5.2014